

„Seit Jahren marode Bausubstanz ignoriert“

TSV Ottersberg kritisiert Politik und Verwaltung / Schulsporthalle „energetisch abgängig“

OTTERSBERG (woe) ■ Einen verbalen Satz „heiße Ohren“ fingen sich am Donnerstagabend im Ottersberger Rathaus der Bau- und Planungsausschuss des Gemeinderates und die Verwaltung ein. Vehement kritisierten Vorstandsmitglieder des TSV Ottersberg in der Bürgerfragestunde, wie in ihren Augen Kommunalpolitik und Gemeindeverwaltung seit Jahren den schlechten Zustand der Schulsporthalle und der Tennishalle ignorierten.

„Seit Jahren hat die Verwaltung weggeschaut und die marode Bausubstanz der Tennishalle und der Turnhalle nicht zur Kenntnis genommen oder nehmen wollen“, schimpften Monika Cordes, Vorsitzende der Abteilung Turnen/Handball/Badminton, und der 2. Vorsitzende des TSV-Gesamtvorstandes, Gerhard Abersbach. „Der Flecken leistet sich ein neues Gymnasium, eine neue Schule, ein neues Fischerhuder Feuerwehrhaus für mehr als eine Million Euro. Aber für die beiden Hallen ist kein Geld da. Das ist sehr traurig“, las Cordes dem Ausschuss die Leviten. Und TSV-Handballobmann Jo-

chen Hinrichs schilderte: „Im Sommer sind die Heizkörper heiß und im Winter kalt. Die Mängel haben wir immer gemeldet.“ Bürgermeister Horst Hofmann räumte ein: „Ja, das ist schlecht gelaufen. Aber das Problem ist erkannt.“

In der Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit Sachstandsberichten zur Turnhalle und zur Tennishalle. Gutachten zu den Hallen hatten erhebliche Mängel aufgelistet. Dazu erklärte Bauamtsleiter Ralf Schack: „Die Schulsporthalle, 1967 in Betrieb genommen, ist energetisch abgängig. Mit überschaubaren Finanzmitteln versuchen wir nur noch die größten Missstände abzustellen.“ Die Sanierung einer ähnlichen Halle in Thedinghausen habe 800 000 Euro gekostet, merkte der Bürgermeister an.

Werner Bahrenburg (CDU) stellte fest: „Bei größeren Schneelasten muss die Halle gesperrt werden, da die Außenwände nicht standhalten und die Halle keine Wärmedämmung besitzt. Wir sollten daher eine Fläche bereitstellen, um kurzfristig, wenn Bau-Fördergelder eventuell



Die alte Ottersberger Schulsporthalle ist marode. Foto: Woelki

vorhanden sind, reagieren zu können.“ Die Hausmeister hätten die Anweisung, bei schweren Schneelasten auf dem Dach die Halle zu sperren, um ein zweites Bad Reichenhall auszuschließen, sagte Hofmann und betonte, jede weitere Investition in die alte Schulturnhalle sei weggeworfenes Geld.

Klaus Rebentisch (CDU) sagte: „Wir müssen Farbe bekennen, denn ich vermute, dass der Betrieb der Halle uns jährlich 50 000 Euro kosten wird. Und wir müssen beide Hallen so unterhalten, dass man dort Sport treiben kann.“

Ein Gutachten zur 1979 erbauten Tennishalle ergab, dass der Flecken zur Instandsetzung mindestens 95 000 Euro ausgeben muss, um die Missstände abzustellen. „Damit hätten wir aber noch keine Verbesserung der Halle erreicht“, so Schack.

Helmut Prossner (SPD) erklärte: „An die Tennishalle müssen wir ran. Und die Schulturnhalle so lange instandsetzen, wie es geht. Es kann hier sein, dass es für eine gewisse Zeit einen Ausfall geben wird, der irgendwie anders überbrückt werden muss. Einen Neubau sehe ich noch in weiter Ferne.“